



Gesellschaftswissenschaftliches Profil

Geographie

Die Geographie ist das Fach, das Einblicke in die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gibt. Damit sind gemeint: das Bevölkerungswachstum, die expandierende Wirtschaft, der vergrößerte Energiebedarf und die daraus resultierende globale ökologische Krise. – Die Geographie ist ein Fach, das für diese Herausforderungen sensibel machen sowie Handlungsperspektiven aufzeigen soll. Die Mitgestaltung in Umweltschutz, wirtschaftlicher Entwicklung, entwicklungspolitischer Zusammenarbeit und auch Stadt- und Raumplanung erfordert einen Menschen, der verantwortlich für den Raum handelt. Damit wird deutlich, was für einen hohen Lebensweltbezug dieses Fach hat.

Die Geographie ist ein Brückenfach zwischen den Gesellschaftswissenschaften auf der einen und den Naturwissenschaften auf der anderen Seite: Sie bietet vielerlei Anknüpfungspunkte zum einen mit den Fächern Geschichte und WiPo, zum anderen aber auch mit den Fächern Biologie, Chemie oder Physik. Darüber hinaus gibt es auch für Kunst oder Religion ganz interessante Ansätze zur fächerübergreifenden Zusammenarbeit.

Geographie als Profilmfach in der Oberstufe

„Was ändert sich im Vergleich zur Mittelstufe?“ – Eigentlich gar nicht mehr so viel: In der neunten Klasse wird man zunehmend methodisch auf das Arbeiten in der Oberstufe vorbereitet. Die wichtigsten geographischen Arbeitsmethoden sind bekannt und werden im Unterricht immer wieder angewendet: das Auswerten von Karten, Texten, Diagrammen. Darüber hinaus werden solche Quellen zueinander in Beziehung gesetzt, sie werden verglichen, analysiert. Dabei hilft in der Mittelstufe der Lehrer, indem er Fragen oder konkrete Untersuchungsaufgaben stellt, die sich durch das Material beantworten lassen. Im Laufe der Oberstufe hingegen lernt man zunehmend selbst Fragen an ein solches Material zu stellen und Zusammenhänge aufzudecken.

„Was muss ich mitbringen?“ Ein Interesse an der Welt ist mitzubringen, die Neugier, bestimmte Regionen und ihre Entwicklung genauer kennen lernen und untersuchen zu wollen, und besonders ein Interesse an den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts: Dimensionen des Klimawandels, Bevölkerungswachstum, weltweiter Energiehunger...Es geht darum, diese sehr abstrakten Begriffe, die jeder kennt und benutzt, konkreter zu untersuchen und Handlungsoptionen zu überprüfen. Die Komplexität der Sachverhalte sowie deren Vertiefung verlangen es, dass eine erfolgreiche Mitarbeit im gesellschaftswissenschaftlichen Profil nur gewährleistet ist, wenn auch aus Schülerperspektive ein Interesse an gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Inhalten besteht. Dies erfordert eine regelmäßige und dabei auch eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit aktuell öffentlich diskutierten Themen (z.B. über das Lesen von Online-Magazinen, Nachrichten, Tageszeitungen, Blogs...).

Häufige Methoden des Faches Geographie

- Analyse und Interpretation verschiedenster Materialien, z.B. Karten, Texte, Tabellen, Diagramme,...
- Pro-Kontra-Debatte
- Rollendebatten
- Gruppenpuzzle
- Erstellen von Wirkungsgefügen
- Mystery
- Exkursion
- ...

Besonderheiten des Geographie-Profiles

- Tagesexkursionen
- Studienfahrt

Einführungsjahrgang → 10. Jahrgang

1. Halbjahr

Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum

- Der Globale Wandel im Überblick - die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts
- Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im Globalen Wandel - Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten
- Geofaktoren Klima, Wasser, Boden - nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze (individuell bis global)

2. Halbjahr

Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse - nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland

- Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte
- Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung - Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung
- Zukunftswerkstatt - Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum

Qualifikationsphase 1 → 11. Jahrgang

1. Halbjahr

Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa

- Wirtschaftsräume im Wandel: Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten
- Zukunftschancen durch EU-Regional- und Strukturförderung
- Migration - Ursachen und räumliche Auswirkungen (lokal bis kontinental)

Profilseminar „Nachhaltigkeit“

z.B.:

- *in Kooperation mit Bio zum Thema: „Plastikmüll“ oder „Nachhaltiger Tourismus in Schleswig-Holstein“*
- *in Kooperation mit WiPo zum Thema „Social Entrepreneurship“, „Green Growth“, „Fridays for Future“-Themen, „Sustainable Development Goals“, „Happy Planet Index“*

2. Halbjahr

Fragmentierung in der Einen Welt – Entwicklungschancen

- Weltweite Migration - Ursachen und räumliche Auswirkungen
- Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren - eine Herausforderung, Metropolisierung und Marginalisierung
- Wege der Entwicklung - Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit

Profilseminar „Nachhaltigkeit“

z.B.:

in Kooperation mit Bio zum Thema: „Plastikmüll“ oder „Nachhaltiger Tourismus in Schleswig-Holstein“

- *in Kooperation mit WiPo zum Thema „Social Entrepreneurship“, „Green Growth“, „Fridays for Future“-Themen, „Sustainable Development Goals“, „Happy Planet Index“*

Qualifikationsphase 2 → 12. Jahrgang

1.Halbjahr

Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen

- Globale Orte - *Global Cities* als räumliche Zentren der Globalisierung
- Globalisierte Orte - Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung
- Transportwesen, Kommunikation und Logistik - Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung

2.Halbjahr

Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen

- Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften (*Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship*)
- Formen nachhaltigen Konsums (*Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing-Systeme*)
- Unsere Zukunft: Reflexion von Werteorientierungen